

**VERFALL UND UNTERGANG  
DER HANSA UND  
DES DEUTSCHEN ORDENS  
IN DEN OSTSEELÄNDERN**

Published @ 2017 Trieste Publishing Pty Ltd

ISBN 9780649270514

Verfall und Untergang der Hansa und des Deutschen Ordens in den Ostseeländern by Kurd von Schlözer

Except for use in any review, the reproduction or utilisation of this work in whole or in part in any form by any electronic, mechanical or other means, now known or hereafter invented, including xerography, photocopying and recording, or in any information storage or retrieval system, is forbidden without the permission of the publisher, Trieste Publishing Pty Ltd, PO Box 1576 Collingwood, Victoria 3066 Australia.

All rights reserved.

Edited by Trieste Publishing Pty Ltd.  
Cover @ 2017

This book is sold subject to the condition that it shall not, by way of trade or otherwise, be lent, re-sold, hired out, or otherwise circulated without the publisher's prior consent in any form or binding or cover other than that in which it is published and without a similar condition including this condition being imposed on the subsequent purchaser.

[www.triestepublishing.com](http://www.triestepublishing.com)

**KURD VON SCHLÖZER**

**VERFALL UND UNTERGANG  
DER HANSA UND  
DES DEUTSCHEN ORDENS  
IN DEN OSTSEELÄNDERN**





## V o r w o r t.

---

In meiner Schrift über die Hanſa und den deutſchen Mitterorden, welche vor zwei Jahren erſchien, führte ich die Geſchichte der deutſchen Diſtrektländer bis zum Ende des vierzehnten Jahrhunderts, mithin bis zu dem Zeitpunkte, wo ſowohl die Hanſa als auch der Orden in den baltiſchen Gebieten auf den höchſten Gipfel ihrer Macht gelangt waren.

Der vorliegende Band reiht ſich unmittelbar an jene Arbeit an. Er umfaßt die Zeiten des fünfzehnten und ſechszehnten Jahrhunderts, welche der Herrſchaft des deutſchen Ordens an den Diſtrektküſten ein Ziel ſetz-

ten, Livland unter fremde Botmäßigkeit brachten und den Städtebund der Hanse seiner Auflösung allmählig entgegenführten.

Mit diesem Bande schließt meine Geschichte der deutschen Ostseeländer ab.

---

## Inhalt.

---

### I.

Ältere Geschichte Litthauens und Polens. Die heilige Hedwig und der Großfürst Jagiello. Vereinigung Litthauens mit Polen. Der deutsche Orden seit dem Tode Winrichs von Kniprode. Eroberung Semgallens und der Insel Gotthland durch die deutschen Ritter. Stellung des Ordens zu Polen. Der Hochmeister Ulrich von Jungingen. Feindseligkeiten mit Polen. Die Schlacht bei Tannenberg. Niederlage des Ordens. Seine Macht sinkt. Vergebliche Bemühungen, das Ansehen des Ordens wieder zu heben. Die westpreussischen Städte fagen sich los. Neuer Kaupf mit Polen. Der Friede zu Thoen. Endvorkommen des Hauses der Hohenzollern in der Mark . . . . . Seite 1.

### II.

Die skandinavische Union. Margarethe von Dänemark. Verhältniß zur Hanse. Die demokratischen Bewegungen in den norddeutschen Städten. Aufruhr in Lübeck. Der alte Rath verläßt die Stadt. Einsetzung eines neuen Rathes. Verhandlungen mit dem Kaiser Siegmund. König Erich von Dänemark läßt vierhundert lübische Bürger in Schonen gefangen nehmen. Ende der Volksherrschaft in Lübeck. Der alte Rath kehrt zurück. Der Krieg König Erichs mit Holftein. Das Bündniß der Seestädte mit Erich ist nur von kurzer Dauer. Veründung der Hanse mit den Holfteinern. Abfall der Holländer vom Bunde. König Erich macht



gemeinschaftliche Sache mit den Holländern. Kampf der Hanse gegen Dänemark. Litemann Steen. Die Schlacht im Sund. Die bistaische Flotte der Hanseaten fällt in die Hände der Dänen . . . . . Seite 27.

### III.

Wisskimmung in den Seestädten. Der Hering verläßt Schonen und wendet sich in die Nordsee. Neuer Krieg der Hanse mit König Erich. Aufrucht in Schweden. Engelbrecht Engelbrechtson und Karl Knudsen. Friede Dänemarks mit Holstein und mit den Städten. König Erich dankt ab und begiebt sich nach Gothland. Herzog Christoph von Baiern erhält die dänische Krone. Das Herzogthum Mex-Burgund. Freundseligkeiten der holländischen Städte mit der Hanse. Christoph vermittelt einen Frieden zu Copenhagen. Das Hans Dreuburg in Dänemark. Machterweiterung der standinewischen Union. Die Stellung der Hanse. Lübeck, das Haupt des Bundes. Sein Einfluß auf die nordischen Angelegenheiten. Innere Zwistigkeiten unter den Bundesstädten. Eiferjucht Ednis auf Lübeck. Böllige Trennung der holländischen Städte vom Bunde. Die Macht der Hanse beginnt zu sinken . . . . . Seite 57.

### IV.

Rückblick auf die ältere Geschichte Rußlands. Der Wechsel der russischen Residenzen; Nowgorod, Kiew, Wladimir, Moskau, St. Petersburg. Bedeutung der verschiedenen Hauptstädte für den geschichtlichen Entwicklungsgang des Reiches. Eroberung Nowgorods durch Iwan III. Der dortige Hof der Deutschen. Verhältniß der Hanse zu Rußland. Der Markt in Nowgorod. Streitigkeiten mit den Russen. Iwan III läßt den Hof der Deutschen schließen. Vergebliche Bemühungen der Hanse, wieder zu ihren alten Rechten zu gelangen. Verfall und Untergang des Hofes . . . . . Seite 83.

## V.

Die Deutschen in Livland zu Anfang des fünfzehnten Jahrhunderts. Beziehungen Westfalens zu Livland. Der westfälische und niederrheinische Adel. Der Herrmeister Wunke. Uebergewicht der westfälischen Ritter. Streitigkeiten des Ordens mit dem Erzbischof von Riga. Der Kleiderstreit. Sylvester Stedewäcker, Erzbischof von Riga. Seine Stellung zum Orden. Sein Tod. Feindseligkeiten mit Rußland. Der Herrmeister Brevislag von Loringhofen. Wolter von Plettenberg. Krieg Livlands mit Ivan III. Theilnahmslosigkeit des deutschen Reiches. Die Schlachten bei Maholm und am See Sömelin. Das Kriegswesen der Russen und das der deutschen Ritter. Friede mit Ivan III. . . Seite 97.

## VI.

Geschichte des deutschen Ordens in Preußen seit dem Thorner Frieden. Markgraf Albrecht von Brandenburg übernimmt die Hochmeisterwürde. Sein Verhältnis zum Könige von Polen. Er verweigert den Lehns Eid. Ausbruch des Krieges. Der Orden muß um Waffenruhe bitten. Gleichzeitige kirchliche Bewegungen in Deutschland. Die Reformation findet Eingang in Preußen. Georg von Polenß, Bischof von Samland, befördert dieselbe. Bekanntschaft des Markgrafen Albrecht mit Luther. Seine Hinneigung zur Wittenberger Lehre. Friedensunterhandlungen mit Polen. Der Markgraf entsagt der Hochmeisterwürde und erhält Preußen als erbliches Lehn von Polen. Ende der Ordensherrschaft in Preußen. Reformatorische Bewegungen in Livland. Kneiph, Tegetmeyer und Hoffmann. Der Erzbischof Blantwick. Stellung Plettenbergs zur Reformation. Seine Wahl zum Herrn von ganz Livland. Er genehmigt die Religionsfreiheit. Sein Tod . . . . Seite 122.

## VII.

Die fünfzig Jahre des Friedens zwischen Livland und Rußland. Wachsthum und Erweiterung Rußlands. Der Czar Ivan IV. Meißer der

Italiener nach Moskau. Ihre Berichte über Rußland. Verbesserung des Kriegswesens unter Iwan. Er unterwirft Kasan und Astrachan. Feindliche Stellung zu Livland. Der Orden sucht vergeblich Hülfe beim deutschen Reiche. Streitigkeiten zwischen der Ordensritterschaft und dem rigischen Erzbischof. Dieser wendet sich an Polen. Ein polnisches Heer rückt an die Grenze Livlands. Friede zu Poswol. Gotthard Kettler. Die Russen fallen in Livland ein. Unterhandlungen Kettlers mit Dänemark mit Schweden. Feindliche Stellung der skandinavischen Reiche zu Rußland. Dänemark vermittelt eine Waffenruhe. Umschwung der nordischen Politik. Dänemark und Schweden fassen Fuß in Livland. Bündniß Kettlers mit Polen. Auflösung des Ordens in Livland. Das Land kommt unter polnische Vormäßigkeit. Kettler erhält das Herzogthum Curland als erbliches Lehn von Polen . . . . . Seite 142.

## VIII.

Beziehungen der Hanja zu England. Der Stachhof in London. Begünstigung der Deutschen durch die englischen Fürsten. Eifersucht der Eingeborenen. Feindseligkeiten zwischen den Hanseaten und Engländern. Stellung der Hanja zur skandinavischen Union. Abfall Schwedens von der Union. König Christian II. Das Stockholmer Blutbad. Christian verläßt Dänemark. Gustav Wasa. Unruhen in Lübeck. Nikolaus Prümje und Jürgen Wullenwever. Fehde mit den Holländern. Marcus Meier und seine Beziehungen zu Heinrich VIII von England. Krieg der Seestädte gegen Dänemark und Holstein. Kopenhagen ergiebt sich. Friede zu Stockelsdorf. Graf Christoph von Oldenburg und Herzog Albrecht von Mecklenburg. Schlacht auf Rügen. Der Hanseetag in Lüneburg und Lübeck. Sturz Wullenwevers. Seine Gefangenschaft und sein Ende. Allmähliche Auflösung des Hansabundes. Die letzte Tagesfahrt im Jahre 1669 . . . . . Seite 164.